

Struktur von Variation zwischen Individuum  
und Gesellschaft

*Akten der 14. Bayerisch-Österreichischen  
Dialektologietagung 2019*

---

Herausgegeben von  
Philip C. Vergeiner, Stephan Elspaß  
und Dominik Wallner



## INHALT

<b>Morphologie</b> .....	11
<i>Christine Ganselmayer / Peter O. Müller</i>	
Wortschatzausbau im Ostfränkischen. Wortbildung – Bedeutungsbildung – Entlehnung .....	13
<i>Rüdiger Harnisch</i>	
Analogie im Diastratum und verborgene Vertikalisierung im Synstratum ....	39
<i>Katharina Korecky-Kröll</i>	
Nichtprototypische Flexion und Derivation in ländlichen Regionen Österreichs.....	49
<i>Grit Nickel / Alexander Werth</i>	
Zwischen ungebändigter Allomorphie und gesteuertem Deklinationenklassenwandel. Intra- und interindividuelle Variation in der Pluralmarkierung bayerischer und thüringischer Dialekte .....	81
<b>Syntax</b> .....	103
<i>Alexander Glück</i>	
Eingebettete <i>w</i> -Infinitive in deutschen Varietäten in Südtirol .....	105
<i>Philip C. Vergeiner / Marlene Hartinger</i>	
Zur Mehrfachnegation in den Dialekten Österreichs. Außer- und innersprachliche Faktoren .....	129
<i>Helmut Weiß</i>	
Artikelsyntax deutscher Dialekte. Ein erster Vergleich.....	149
<b>Sprachwahrnehmungen und Spracheinstellungen</b> .....	171
<i>Carina Auzinger / Stephan Gaisbauer / Barbara Gusenbauer</i>	
Methodische Überlegungen und Beobachtungen zur Erhebung standardnaher Sprechlagen im ländlichen Raum .....	173



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: [www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

<i>Monika Dannerer</i> Varietäten im Tiroler Tourismus. Ein USP oder doch nur ein „Ups!“?.....	199
<i>Elisabeth Knipf-Komlósi / Márta Müller</i> Wahrnehmungen und Einstellungen älterer Ungarndeutscher zur deutschen Sprache.....	223
<i>Mara Maya Victoria Leonardi</i> Varietätengebrauch und Spracheinstellungen. Eine qualitative Untersuchung sprachbiographischer Interviews mit MaturantInnen an deutschsprachigen Oberschulen in Südtirol .....	247
<i>Konstantin Niehaus</i> Zur sozialen Bedeutung des Bairischen in Bayern. Das indexikalische Feld einer Dialektgruppe.....	261
<i>Elisabeth Wellner</i> Die Entdeckung des „sprachlichen Chamäleons“. Laienlinguistische Wahrnehmung des Sprachgebrauchs in Regensburg im Spannungsfeld zwischen Standardsprache und Dialekt.....	287
<b>Sprachkontakt und Sprachvergleich .....</b>	<b>305</b>
<i>Mechthild Habermann / Sebastian Kürschner</i> Sprachliche Variation im Bairischen von São Bento do Sul, Brasilien...307	
<i>Simon Pröll / Thilo Weber</i> Die Denaturierung oraler Varietäten. Bairisch, Niederdeutsch und Färöisch.....	337
<i>Lea Schäfer</i> Wie bairisch ist Jiddisch? Morphosyntaktische Evidenz für ein jiddisch-oberdeutsches Dialektkontinuum.....	361
<b>Sprachgeschichte und Sprachwandel.....</b>	<b>385</b>
<i>Carsten Becker / Oliver Schallert</i> Areale Variation im Bairischen des 13. Jahrhunderts. Eine Innen- und Außenperspektive.....	387
<i>Stephan Gaisbauer / Karl Hohensinner</i> Vokalepenthese (Sprossvokal) in Appellativen und Namen.....	409



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: [www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

*Irmtraud Kaiser / Lars Bülow*

Der Dialekt der jüngsten Generation. Wandel, Remanenz und Abbau  
dialektaler Merkmale bei Kindern im westmittelbairischen Raum  
Salzburgs .....437

*Alexandra N. Lenz*

Sprachvariation und Sprachwandel in Österreich. Alte und neue Pfade  
in der Forschungslandschaft.....469



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: [www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

# SPRACHLICHE VARIATION IM BAIRISCHEN VON SÃO BENTO DO SUL, BRASILIEN

*Mechthild Habermann / Sebastian Kürschner*

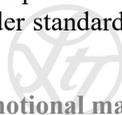
## ABSTRACT

Thema des Beitrags ist die Variation im Bairischen bei Nachkommen böhmischer Einwanderer in São Bento do Sul, Santa Catarina, Brasilien, wie sie in semistrukturierten Interviews beobachtet werden konnte. Spezifisch wird die Variation im Vokalismus auf der Grundlage der großen historischen Lautwandelprozesse zwischen dem Mittelhochdeutschen und Frühneuhochdeutschen behandelt. Die bei ausgewählten Gewährspersonen beobachtete Vokalvariation zeigt noch heute wesentliche Merkmale der sprachlichen Region der Vorfahren der bairischsprechenden Böhmen im mittel-nordbairischen Übergangsgebiet in hoher Variation. In einem weiteren Analyseschritt wird das Datenmaterial auf der Basis der individuellen Lautprofile bezüglich der intra- und interindividuellen Variation der Gewährspersonen beschrieben. Nur ein geringer Teil der insgesamt hohen intraindividuellen Variation kann unter Einbezug struktureller, lexikalischer und semantisch-pragmatischer Parameter begründet werden.

## 1 EINLEITUNG

In den frühen 2000er-Jahren wurden semistrukturierte Interviews mit ausgewählten Sprecherinnen und Sprechern des Bairischen in São Bento do Sul, Santa Catarina, Brasilien, durchgeführt. Der bairische Dialekt geht auf die Einwanderung im 19. Jahrhundert zurück. Während verschiedentlich die Gemeinde Hammern (tschechisch Hamry) im Böhmerwald unweit der Grenze zu Bayern als Heimat der Vorfahren genannt wurde, gaben andere Gewährspersonen an, die Heimat ihrer Vorfahren nicht näher benennen zu können. Da die Schulausbildung aller Gewährspersonen auf die portugiesische Sprache beschränkt blieb, erhielten sie zu keiner Zeit eine Ausbildung im Standarddeutschen und gaben meistens an, Standarddeutsch weder lesen noch schreiben zu können, beherrschten aber zu großen Teilen den Dialekt.

Im vorliegenden Beitrag wollen wir die Variation im brasilianischen Bairischen anhand einer ersten Stichprobenuntersuchung beschreiben, wobei wir die Variation generell anhand vorliegender Variablen, aber auch spezifisch bezogen auf Individualprofile ergründen wollen. Mit Blick auf die generelle Variation ist von Interesse, ob das Bairische noch heute die Varietät des Dialektgebiets der Auswanderer spiegelt und welche Rolle Ausgleichsprozesse in Brasilien spielten, etwa in Verbindung mit der Standardsprache oder standardnäheren Dialekten, wie sie am Ort



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: [www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

ebenfalls genutzt werden. Da die Vorfahren aus dem Übergangsbereich mittel- und nordbairischer Dialekte stammten, ist zudem zu fragen, ob sich bestimmte Merkmale des Mittel- oder Nordbairischen stärker durchgesetzt haben und welche Rolle kleinregionale Merkmale heute spielen. Hier ist auch die inter- und intraindividuelle Analyse von besonderem Interesse, um individuenspezifische Variation in den Blick zu nehmen.

Die Variation wird im vorliegenden Beitrag anhand des Beispiels phonologischer Merkmale untersucht. Im Fokus steht eine kleine Stichprobe aus drei Gewährspersonen mittleren Alters, die für eine erste Analyse der Daten herangezogen wird. Untersucht wird die Vokalvariation am Beispiel der Umsetzung der großen historischen Lautwandelprozesse, also der frühneuhochdeutschen Diphthongierung, des frühneuhochdeutschen Diphthongwandels und der mitteldeutschen Monophthongierung. Hierbei geht es zunächst darum, das gesamte Repertoire an Lautrepräsentationen sprecherunabhängig zu erfassen und vor dem Hintergrund der geographischen Herkunft der Vorfahren der Gewährspersonen im mittel- und nordbairischen Übergangsbereich sowie bezüglich möglicher Ausgleichsprozesse einzuordnen.

Die aus den Daten erhobenen Vokalvarianten werden dann in einem zweiten Schritt sprechergebunden – intra- und interindividuell – analysiert und zu erklären versucht. Der Artikel soll aus diesen Perspektiven dazu beitragen, die Entwicklung eines bairischen Dialekts in einer Sprachinselsituation zu beobachten und vor dem Hintergrund der neueren variationslinguistischen Theoriebildung zu betrachten (vgl. allgemein zu Language and Space-Ansätzen, die auch das Individuum stärker fokussieren und psycholinguistische bzw. kognitive Aspekte der Sprachvariation einbinden, AUER / SCHMIDT 2010).

Während die Existenz von Sprecher/-innen des Bairischen, in den frühen 2000er-Jahren auch in der mittleren Generation, grundsätzlich darauf hindeutet, dass – anders als etwa in zahlreichen nordamerikanischen Gebieten mit deutscher Einwanderung – bislang kein Sprachwechsel zum Portugiesischen vollzogen wurde, kann von einer stabilen Mehrsprachigkeitssituation ausgegangen werden, d. h., der Großteil der Bairischsprachigen beherrscht auch das Portugiesische und verwendet es in allen relevanten Kontexten (vgl. auch ELLER-WILDFEUER 2016). Auch wenn die Mehrsprachigkeitssituation aus mehreren Perspektiven von Interesse ist (Kontakt zum Portugiesischen und zu weiteren deutschen Varietäten), liegt die Konzentration des aktuellen Beitrags auf dem Bairischen. Die deutsche Standardsprache als Kontaktvarietät wird aufgrund ihrer (auch in Brasilien zumindest historisch gegebenen) Rolle als alte Schul- und Schriftsprache einbezogen. In anderen Bereichen mit deutscher Einwanderung in Brasilien ist viel darüber bekannt, wie sich die Varietäten entwickelt haben, insbesondere mit Blick auf Ausgleichsprozesse (etwa Koineisierung im Bereich des Hunsrückischen, vgl. ALTENHOFEN 1996; 2018). Der vorliegende Beitrag will solchen Fragen nachgehen, indem der Einfluss standardnaher Varietäten ebenso untersucht wird wie mögliche Ausgleichsprozesse in der variationsreichen Sprache der Herkunftsdiialekte, die in Brasilien stattgefunden haben.



Promotional material  
For distribution and publication

For further information please visit our homepage: [www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

Die folgenden Ausführungen, die einen ersten Zugang zur Variation des Bairischen in São Bento do Sul ermöglichen sollen, werden somit von folgenden Forschungsfragen geleitet:

Welche Vokalvarianten treten infolge der großen Lautwandelprozesse bei Bairischsprechenden in São Bento do Sul auf und zu welchem Grad stimmen sie noch mit Merkmalen der Dialekte der Herkunftsregion der böhmischen Vorfahren überein? Deutet die Variation darauf hin, dass in Brasilien sprachliche Ausgleichsprozesse stattgefunden haben?

Wie stark ist die beobachtete Variation an Individuen geknüpft? Lassen sich andere begründende Faktoren für die Verteilung von Varianten festmachen?

## 2 DIE BAIRISCHE SPRACHINSEL SÃO BENTO DO SUL, SANTA CATARINA

Die heute ca. 80.000 Einwohner/-innen zählende Stadt São Bento do Sul liegt im Nordosten des südlichen Bundesstaats Santa Catarina, Brasilien (vgl. Abb. 1).

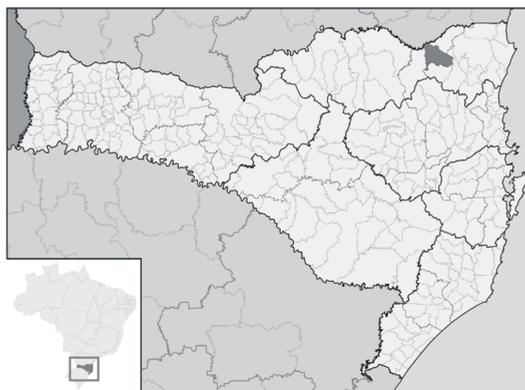
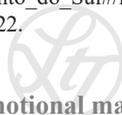


Abb. 1: Das Stadtgebiet von São Bento do Sul (dunkel markiert) im Bundesstaat Santa Catarina, Brasilien (unten links im markierten Viereck)<sup>1</sup>

São Bento do Sul gilt als die Region in Brasilien, die die größte Einwanderergruppe aus Böhmen im Allgemeinen und von bairischsprachigen Böhmen im Besonderen aufweist. Die böhmischen Einwanderer stellen gegenüber den Hunsrückern, die bereits ab 1824 den südlicher gelegenen Bundesstaat Rio Grande do Sul besiedelten, eine relativ kleine Gruppe dar. Neben den Einwanderern aus Böhmen und dem

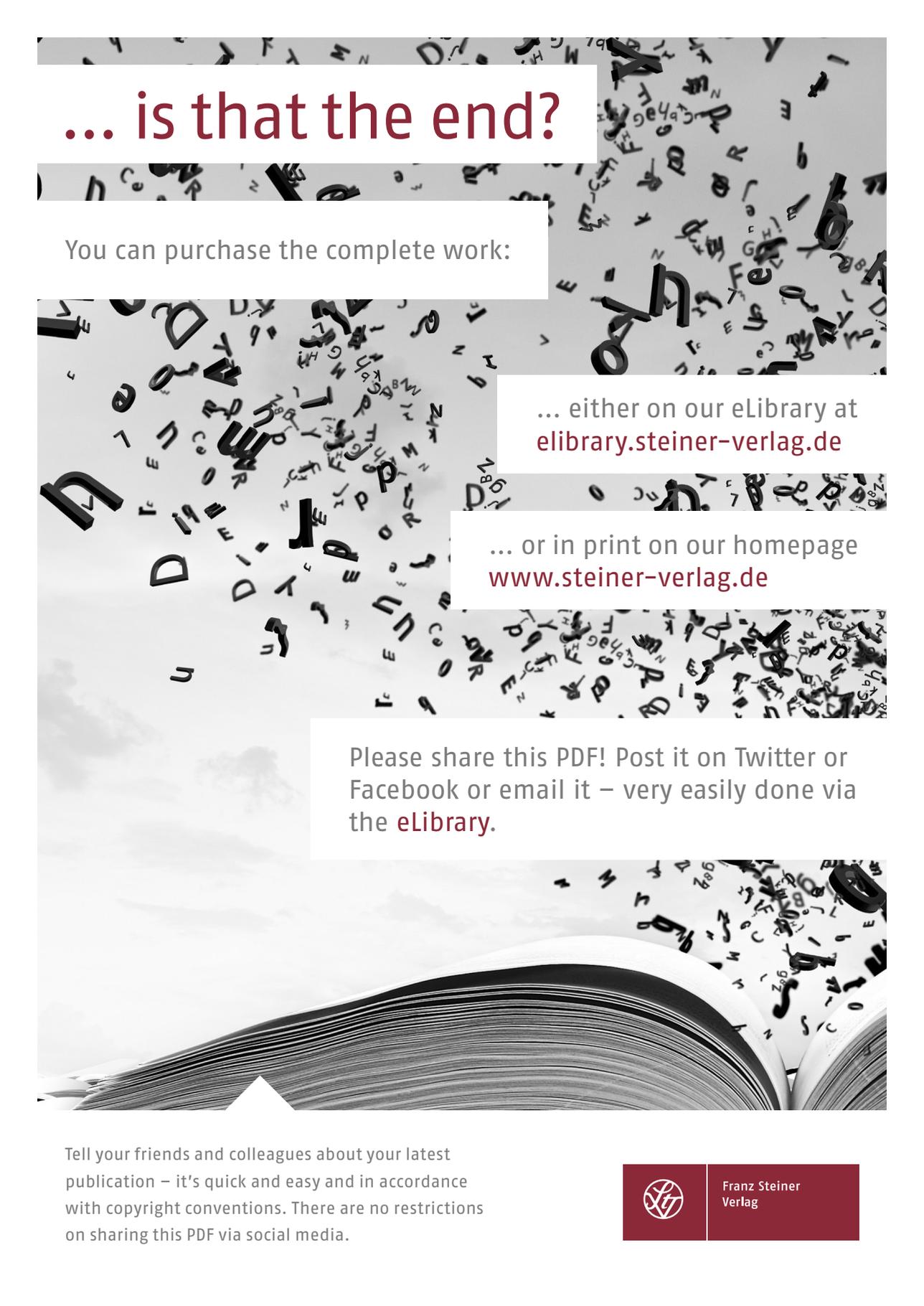
1 <[https://pt.wikipedia.org/wiki/São\\_Bento\\_do\\_Sul#/media/Ficheiro:SantaCatarina\\_Municip\\_SaoBentodoSul.svg](https://pt.wikipedia.org/wiki/São_Bento_do_Sul#/media/Ficheiro:SantaCatarina_Municip_SaoBentodoSul.svg)>; Stand: 07.01.2022.



Promotional material

For distribution and publication

For further information please visit our homepage: [www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)



# ... is that the end?

You can purchase the complete work:

... either on our eLibrary at  
[elibrary.steiner-verlag.de](http://elibrary.steiner-verlag.de)

... or in print on our homepage  
[www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

Please share this PDF! Post it on Twitter or Facebook or email it – very easily done via the **eLibrary**.

Tell your friends and colleagues about your latest publication – it's quick and easy and in accordance with copyright conventions. There are no restrictions on sharing this PDF via social media.



Franz Steiner  
Verlag